

(darunter besonders den Palmen). Beachtung verdienen auch die Pflanzen, die von den Eingebornen zur Bereitung von Giften oder offizinell benützt werden, wie alle anderen alkaloidhaltigen Pflanzen. Weiterhin die Glieder verschiedener auffälliger Pflanzenformationen wie Polsterpflanzen, Mangroven (auch die untergetauchten Teile), besonders angepaßte Formen wie sukkulente Pflanzen (aller syst. Gruppen), Lianen (aller syst. Gruppen), Epiphyten und Schmarotzer (besonders Loranthaceen) und schließlich noch Baumpilze.

Nebeneinander vorkommende Pflanzen-Arten derselben Gattung sollen gleichmäßig mit Fangmaterial bedacht werden um festzustellen, ob die systematischen Ansprüche der Ipidenarten enge oder weite sind. Es muß jedoch beachtet werden, daß solches Fangmaterial nicht zu nahe (also etwa 40—50 m auseinander) liegt, da sich sonst die Ergebnisse verwischen könnten.

### **Lycaena difficilis, nova species.**

Von H. Stauder, Innsbruck.  
(Schluß)

Die ♀♀ von *ligurica* sind oberseits tiefbraun, jene von *argyrognomon* heller braun, jene von *difficilis* tief dunkelbraun grundgefärbt, die Metallescenz ist in allen drei Arten fast Regel; scharf getrennt und hervorstechend aus dem feurigen Kappenbändchen der Htfgl.-O.-S. sind bei *ligurica* und *difficilis* die großen Saumpunkte, welche bei *argyrognomon* aus den Alpen viel verschwommener aussehen. Aus dem bisher Ausgeführten sind die Zweifel über die Artberechtigung von *difficilis* wohl nicht behoben; ich befürchte überdies noch, daß dem Eingeweihten selbst die genaue Erörterung der Unterseiten nicht den gewünschten Aufschluß zu geben imstande sein dürfte. Die Auseinanderhaltung ist ebenso schwer wie etwa im Falle *Gon. rhamnii—farinosa* oder *Carcharodus baetica—stauderi* u. dgl. — *Ligurica* ist von *argyrognomon* unvergleichlich leichter als *difficilis* von beiden Rivalen auseinanderzuhalten. Bezüglich *ligurica* muß ich wegen Raum mangels auf die Originalbeschreibung Oberthürs verweisen. Das ♀ *difficilis* hat bei genauerer Betrachtung Merkmale beider Argoiden an sich. Im Grundton u. s. *ligurica* viel näher, jedoch schmutziger grau im ♂ und um eine Nuance dunkler grau im ♀. Die ♀♀ von *argyrognomon* sind unterseits die dunkelsten von allen dreien: das Braun ist hier reiner, oft sehr tief und nicht, wie in *ligurica* und *difficilis* durch ein schmutziges Hellbräunlichgrau ersetzt. *Argyrognomon*-Stücke (♀♀), welche den Grundton des Seitz'schen *löwii* ♀ U.-S. (Bd. I, Taf. 78, Reihe 1, vorletzte Figur) noch weit übertrumpfen, sind namentlich unter julisch-illyrischen Belegen weitaus Regel, auch in nordalpinen Stücken sind solche dunkle U.-S. vorwiegend; wogegen meine *ligurica* ♀♀ sich nahezu mit der Seitz'schen Abbildung von *insularis* (selbe Tafel, Reihe d, dritte Figur) decken, während meine *difficilis*-Belege kaum merklich dunkler wie *insularis* gehalten sind. In den unterseitigen Ausziehungen fällt bei *difficilis* vornehmlich auf: ♂: Punktaugen im Verhältnis zur Gesamtrgröße des Falters unansehnlich, kleiner als im normalen *argy-*

### **Pal. Cicindelidae und Histeridae**

tauscht, kauft und bestimmt.  
Vorherige Anfrage erwünscht.  
F. Blühweiß, Wien XX./2,  
Nordbahnstrasse 4.

### **Determiniere,**

tausche und kaufe Halipidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!

L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.  
Hauptstrasse 28.

E. Valck Lucassen,  
Brummen, Holland,  
kauft

### **Cetoniden der ganzen Welt**

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

### **Wünsche Ankauf**

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine  
Paris 16<sup>e</sup>, 3 rue Theophile Gautier.

### **Lepidopteren.**

### **Saturniden!**

Folgende der paläarkt. Fauna suche im Kauf oder Tausch: L. oberthüri, damartis, S. thespis, royi, olivacea, Calg. thibeta, lindia, bieti, Heoris schencki, Eriog. cognata, luctifera, Sat. pyri und spini mit sämtlichen Aberrat., pavonia, ab. flavomaculata, obsoleta, edentata, defasciata, fasciata, Hybr. major, media, standfussi, risi, schlumbergeré, complexa, hybrida, déxeyi, Agl. tau ab caecata, ferecaeca, uniformis, amurensis, japonica, cupreola. Bezahlung in Mark oder Auslands-Valuta. Im Tausch biete ca. 1000 Arten exot. Tagfalter, darunter die grössten Seltenheiten wie: Ornith. lydius, croesus, arruana, paradisea, miranda, prächtige Morpho, Caligos sowie erste Seltenheiten aus der Familie der Saturniden und Uraniden. Gefl. Anbote an

Franz Sageder, Feldkirch (Vorarlberg),  
Postfach 36.

### **Aberrationen,**

Zwitter, Lokatrassen aller Arten Macros zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen 1a Raritäten ständig gesucht.  
Vergüte Ansichtssendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrngasse 13.

Als Spezialsammler der Gattung

### **Zygaena**

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

*rognomon*, oft nur so klein und verwaschen wie bei einem kleinen *aegidion*. Die zwei äußersten Punkt- und Kappenreihen im Apex defizient oder sehr mangelhaft angedeutet ganz im Gegensatz zu *ligurica* und *argyrognomon*; selbst *aegidion* hat diese noch deutlich ausgeprägt. Die bei *argyrognomon* lebhaft rot- bis braungelbe Bindenauszeichnung ist bei *difficilis* heller, monotoner, ohne Feuerglanz, rundweg mit gelb zu bezeichnen, noch etwas lichter als bei *ligurica*. Auf die rotgelbe Querbinde folgen bei *argyrognomon* Kappenflecke (Pfeilspitzflecke), welche bei *ligurica* mehr in ein gleichförmiges gerades Strichelchen umgewandelt erscheinen. Bei *difficilis* sind diese Pfeilspitzflecken nicht *ligurica*-, sondern ausgesprochen *argyrognomon*-artig. Jene der Htfgl. sind bei *argyrognomon* kappenförmig, bei *ligurica* und *difficilis* als kleine, sehr schmale Mondfleckchen (Mondsicheln) angedeutet. Die Saumpunktreihe der Htfgl. ist in *ligurica* und *argyrognomon* kräftig entwickelt, bei letzterer überdies stark metalleszent, bei *difficilis* rückgebildet als bei seinen Vettern und wie in *ligurica* wenig ornamentiert, häufig einfach schwarz wie in meinem Typus von *euergetes* aus Triest. Htfgl.-Basen grünlich, metallisch glänzend gezieret bei allen dreien in der Reihenfolge *difficilis*—*argyrognomon*—*ligurica*, letztere am schwächsten. In der Anordnung der inneren Punktreihen kann ich zwischen allen drei Arten keinen wie immer gearteten Unterschied noch eine Verschiebung entdecken; auch die Mittelpunkte (Punktstriche) sind gleichförmig.

Nach bestem Können habe ich sonach versucht, die stichhaltigsten Charakteristika der neuen sowie der zwei nahe verwandten Arten klarzulegen. Wohl wissend, daß die Prägung einer neuen Species aus so vielbekannten, bestdurchforschten Gebieten im Herzen Mitteleuropas nachhaltende Diskussionen und Argumentationen wie Kritiken hervorzurufen geeignet sei, glaubte ich den Interessenten soviel Weitschweifigkeit zu schulden und selbst auf geringfügige Umstände aufmerksam machen zu müssen.

Zur Erhärtung meiner Erstellung füge ich noch eine Tafel mit Abbildungen von Flügelschuppen und den Fühlerenden aller drei Arten an. Diese Untersuchungsmethode ziehe ich bei Vorhandensein von genügendem Belegmaterial der umständlichen Untersuchung der Genitalapparate vor.\*)

Die neue Art dürfte wohl vielfach verkannt in Sammlungen stecken. An den Fühlerspitzen sind alle drei leicht auseinanderzuhalten, ohne daß kostbares Material geopfert zu werden braucht. Der hohe Fund im Arlberggebiet spricht dafür, daß die Art auch ein höheres Gebirge ansteigt, dagegen läßt die streng lokale Vorkommensabgrenzung den Schluß zu, daß die Raupe an eine bestimmte Futterpflanze oder vielleicht auch an das Vorkommen einer gewissen Ameisenart gebunden sei. Hierüber werden ja spätere Forschungen Aufschluß geben können.

Wels, im Oktober 1921.

\*) Die hohen Kosten verbieten derzeit die Abbildungen. Selbe werden später nachgeholt werden. D. Verf.

## Suche

nachstehende **Bären-Sorten**, gespannt oder in Tüten: *matronula* ♂, *hera* ♀, *deyanii*, *latreillei*, *ceronia*, *guenselii*, *specabilis*, *corsica*, *parasita*, *hemigena*, *zorida*, *loewii*, *sordida*, *pulchella*, *russula* ♂. Verlangt wird nur tadelloses Material.

**J. K. Zimmermann, Dux**, Böhmen, Lindenstrasse 170.

## Pogya leucostigma Raupen,

hübscher silbergrauer amerikanischer Spinner, erwachs. Raupen Dutzend Mk. 30, Puppen Mk. 40, Tschechoslowakei Dutzd. 5 Kronen, Puppen 6 Kronen. — Leichteste Zucht dieser prächtigen Raupen an Laubhölzern wie Pflaume, Pappel, Weide, Linde usw. P. u. P. Mk. 10.—. Tausch erwünscht, etwas später befr. Eiergelege per Stk. Mk. 25.—. Voreinsdg.

**Kurt John, Altenburg, S.-A.**  
Postscheckkonto Leipzig 89.907.

## Suche Tauschverkehr mit allen Weltteilen.

Vor allen Dingen wünsche ich Eier od. Puppen von grossen, ausländischen Spinnern zu erwerben. Ganze Ausbeuten bitte zu senden an

**Ludwig Flessa, Coburg**,  
Mohrenstrasse 26/III.

## Tausch gesucht.

Reichhaltige Doubletten vorhanden. Gebe auch Marken für Falter. Anfragen ohne Doublettenliste bedingen Rückporto.

**J. Stetter, Wien XIII.**, Hadikg. 72.

## Achtung!

Im Laufe des Winterts suche Puppen von *Sat. pyri*, *spini*, *pavonia* und *Agl. tau*, aus mir fehlenden Fundorten gegen gute Bezahlung oder im Tausch gegen Faltermaterial (siehe mein heutiges Inserat!).

**Franz Sageder, Feldkirch** (Vorarlberg) Postfach 36.

## KAUF-GESUCH.

Wir kaufen zu folgenden Preisen in jeder Anzahl, jedoch nur ♂♂  
1a Qualität Bedingung:

*Lyc. bellargus* . . à Mk. 15.—  
*Chrys. virgaureae* . à Mk. 3.—  
*Anth. cardamines* . à Mk. 3.—

Porto wird bei grösserer  
Sendung vergütet.

**Dr. Poetsch & Rüger**

Entomolog. Institut „Imperator“  
Dresden, Pragerstraße 46.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Lycaena difficilis, nova species. 124-125](#)